

Inter-tabac-Eröffnungspressekonferenz am 21. September 2007 in Dortmund



Bundesverband des
Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

Tabakgenusskultur nimmt weiterhin zentrale Rolle ein

Für den Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels (BTWE) präsentiert sich die **Inter-tabac 2007** in Dortmund mit über 8.500 Quadratmetern Nettofläche für drei Tage als größte Tabakgenussinsel Deutschlands.

„Trotz der massiven staatlichen Eingriffe wie fünf drastische Steuererhöhungen in kurzer Folge, ein weitgehendes Werbe- und Kommunikationsverbot und die Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden, öffentlichen Verkehrsmitteln und zunehmend auch in der Gastronomie beweist die diesjährige Fachmesse mit ihrem Flächen- und Ausstellerwachstum, dass die Tabakgenusskultur in Deutschland weiterhin eine zentrale Rolle einnimmt“, so BTWE-Präsident Reiner Oestreich.

Die **Inter-tabac 2007** wird dem Tabakwaren-Facheinzelhandel daher wieder, so die BTWE-Einschätzung, eine Fülle von Anregungen, Produktinnovationen und -informationen vermitteln, um im Tagesgeschäft als anerkannter Nahversorger für Tabakprodukte, Presse, Lotto/Toto, individuelle Zusatzsortimente und Serviceleistungen gegenüber seinen Kunden auch weiterhin erfolgreich zu sein.

Neue **Zusatzsortimente und Serviceleistungen** werden in Zukunft für den Fachhandel dabei eine immer größere Rolle spielen. Beispielsweise Coffe-to-go, Getränke und Speiseeis, Süßwaren/Confiserie, Backwaren, Wein und Spirituosen, Geschenkartikel, Schreibwaren und Service-Angebote wie Paket-Shops, Verkauf von Fahrkarten und Veranstaltungstickets sind und werden - neben dem Kerngeschäft Tabakwaren - in unterschiedlichsten Kombinationen zu wichtigen Parametern für die Kundenfrequenz und Kundenbindung.

„Viele Tabakwaren-Facheinzelhändler haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sich Zusatzsortimente erfolgreich einführen lassen, zumal für den gesamten Handel gilt, dass die Zeiten absoluter Produktverliebtheit ausschließlich in das Kernsortiment vorbei sind“, kommentiert der BTWE-Präsident diesen Trend. Nicht von ungefähr hat sich daher gerade in dem Bereich möglicher Zusatzsortimente die Ausstellerzahl der Inter-tabac in diesem Jahr signifikant erweitert. Zudem findet am Samstag, dem 22. September 2007, 10.30 – 12.00 Uhr in der Lounge Halle 8 auf BTWE-Initiative der erste Inter-tabac-Talk zum Thema **„Neue Sortimente im Tabakwaren-Fachhandel“** statt.

Allerdings hängt, so die BTWE-Erfahrungen, der Erfolg hierbei entscheidend davon ab, dass die Kombination verschiedener Angebotsbereiche und die Kalkulation bei den neuen Zusatzsortimenten stimmen und dem jeweiligen Standort angepasst sind. *„Hinzu kommt eine besondere branchenspezifische Herausforderung: Die massiven Eingriffe der Politik in die Rahmenbedingungen der Branche haben eine fatale Kettenreaktion verursacht: Die geringeren Erlöse und der tabaksteuerbedingte höhere Kapitalaufwand verringern die Liquidität und damit auch die Fähigkeit vieler Unternehmer zu Investitionen – sowohl in attraktivere Kernsortimente wie auch in Ertrag bringende Zusatzsortimente“,* erläutert **Oestreich**.

PRESSEMITTEILUNG

Postfach 29 04 61 50525 Köln
An Lyskirchen 14 50676 Köln
Telefon (02 21) 2 71 66-0
Telefax (02 21) 2 71 66-20
E-Mail btwe@einzelhandel.de
Internet www.tabakwelt.de

Hinzukommt, dass **Schmuggel, Fälschungen und Grenzkäufe** in Billigländern das legale Marktvolumen im Tabaksortiment seit Jahren ständig reduzieren. Aufgrund TÜV-zertifizierter Marktforschungsstudien steht fest, dass 2006 in Deutschland rund jede 5. Zigarette, also rund 24 Milliarden Zigaretten, an Fiskus, Handel und Industrie vorbei geraucht wurden. Für 2007 rechnen Experten damit, dass fast jede vierte in Deutschland konsumierte Zigarette nicht mehr hierzulande versteuert wurde. Allein dem Fiskus entstehen hierdurch jährlich Steuerverluste in Milliardenhöhe. Aber auch dem Handel und der Industrie entsteht nach dem BTWE vorliegenden Berechnungen ein Schaden im dreistelligen Millionenbereich.

BTWE warnt Verbraucher vor Schmuggelware

Ebenso machen auch die Konsumenten bei den vermeintlichen Schnäppchen kein gutes Geschäft.

Hintergrund: Ein Großteil der Schmuggelware ist gefälscht und weist minderwertige Produktqualität mit - gegenüber Originalware - unverantwortlich hohen Schadstoffwerten auf. Zudem werden die Produkte nicht selten unter unververtretbaren hygienischen Bedingungen produziert. Denn im Gegensatz zu den Markenprodukten unterliegen gefälschte Zigaretten keinerlei Inhalts- oder Qualitätskontrollen. Wobei sich die Qualitätssicherung der legalen Produktion nicht nur auf den Tabak, sondern auch auf alle anderen verwendeten Materialien wie beispielsweise das Filterpapier bezieht. *„Wir können daher nur allen Verbrauchern dringend raten, von geschmuggelten Zigaretten, die oft unter sehr zweifelhaften Bedingungen hergestellt werden, im wahrsten Sinne des Wortes die Finger zu lassen“*, warnt Oestreich.

Hinzukommt, dass mit dem Kauf geschmuggelter Zigaretten der illegale Handel gestärkt und der legale Handel mit kontrollierter Abgabe an erwachsene Genussraucher dauerhaft geschwächt wird.

Konkret: Bei Händlern mit geschmuggelter Ware wird man jetzt und auch in Zukunft kein Schild gemäß Paragraph 3 des aktualisierten **Jugendschutzgesetzes** finden, das auf das seit 1. September 2007 gültige Abgabeverbot von Tabakwaren an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren hinweist. Zudem wird auch nur der legale Handel seiner Verpflichtung nachkommen, in Zweifelsfällen das Lebensalter eines Kunden zu überprüfen.

Illegaler Handel unterläuft Jugendschutz

Die Befürchtung ist sehr groß, dass der illegale Handel sich nunmehr verstärkt mit seinen Angeboten an Kinder und Jugendliche wendet, weil er sich dem Jugendschutz in keinster Weise verpflichtet fühlt.

Damit die legalen Vertriebsstrukturen erhalten werden und kontrollierte Abgabe legaler Produkte an erwachsene Genussraucher unter den vorgeschriebenen Inhalts- oder Qualitätskontrollen dauerhaft gesichert wird, fordert der BTWE eine deutliche **Verstärkung der Schmuggel-Bekämpfung** und eine **Abkehr von der prohibitiven Tabak-Steuerpolitik**. Damit wäre dem illegalen Handel der enorme Preisvorteil durch die extrem unterschiedliche Besteuerung von Zigaretten in unterschiedlichen Ländern entzogen. Parallel hierzu verbieten sich zwangsläufig auch geplante erhöhte Freimengen im Grenzverkehr und jegliche weiteren Steuererhöhungen für Tabakprodukte. Der Konsum würde damit aus der illegalen Ecke wieder auf den legalen Markt zurückgeführt.

1. Tabakgipfel in Dortmund

Das Thema Schmuggelbekämpfung wird sicher auch im Mittelpunkt der vom BTWE initiierten erstmaligen Dialogplattform der gesamten Branche auf der diesjährigen Inter-tabac stehen. Rund 30 Vertreter aus allen Wertschöpfungsstufen der Branche werden sich in Dortmund am runden Tisch zusammenfinden.

Hintergrund: Unter dem massiven Druck der Tabakgegner, der nicht nur die Akzeptanz des Rauchens in der Gesellschaft aushöhlt, sondern auch die bereits erwähnten massiven Eingriffe der Politik in die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Tabakwirtschaft provoziert und legitimiert, gerät unsere Branche immer mehr in eine existenzbedrohende Situation.

„Bei vielen Mitgliedern der Branche ist dabei die Erkenntnis gewachsen“, so BTWE-Präsident Reiner Oestreich, „dass wir in der Vergangenheit diesem Druck häufig nicht mit der nötigen Geschlossenheit entgegengetreten sind.“

Auf dieser Erkenntnis basiert die Anregung des BTWE, mit allen Beteiligten eine Dialog- bzw. Aktions-Plattform zu bilden, deren Ziel es sein sollte, als eine „Ständige Vertretung gemeinsamer Interessen“ gemeinsame Standpunkte der Branche im internen Dialog zu erarbeiten, diese „mit einer Stimme“ sowohl im Dialog mit der Politik als auch allen gesellschaftlichen Gruppierungen zu vertreten und auch alle entsprechenden Aktivitäten gemeinsam zu entwickeln und koordiniert durchzuführen. Das „Vorab-Echo“ zur Initiierung der „**Aktionsplattform Tabak**“ ist höchst positiv – denn nach BTWE-Informationen haben die Vertreter aller Partnerverbände und eine große Anzahl maßgeblicher Mitglieder aus allen Wirtschaftsstufen der Branche ihre Teilnahme zugesagt.

Der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des Tabakwaren-Fachhandels in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von ca. 7.000 Einzelhandelsunternehmen. Der BTWE ist dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) angeschlossen.

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE)

Willy Fischel (Geschäftsführer)

Dieter C. Rangol (Geschäftsführer)

An Lyskirchen 14 - 50676 Köln

Telefon (0221) 2 71 66-0

Telefax (0221) 2 71 66-20

E-Mail btwe@einzelhandel.de

Internet www.tabakwelt.de

Abdruck honorarfrei - um Belege wird gebeten.